# FREILUFTKINO

**Museum für Alltagsgeschichte, 3593 Neupölla 10, Freitag, 25. Juli 2025, 21 Uhr**

Gemeinsam mit dem Filmklub Drosendorf lädt das Museum erstmals zu einer Filmvorführung im Freien. Ergänzend zur Sonderausstellung „Wehrmachtssoldaten & Rotarmisten. 80 Jahre Kriegsende“ wird der Film „Steiner. Das Eiserne Kreuz“ aus dem Jahre 1977 mit James Coburn, James Mason sowie Maximilian Schell in einer Haupt- und Senta Berger in einer Nebenrolle gezeigt. Der Regisseur Sam Peckinpah schuf damit den ersten amerikanischen Kriegsfilm aus der Sicht der Wehrmacht an der Ostfront.

Der Film spielt im Jahre 1943 beim Rückzug vor der Roten Armee und basiert auf dem Roman „Das geduldige Fleisch“ aus dem Jahre 1955 über die Kriegserinnerungen von Willi Heinrich (1920-2005). Die menschliche und soziale Rivalität zwischen dem nur noch überleben wollenden Steiner und dem adeligen Karrieristen Hauptmann v. Stransky wurde im Film in Westernmanier zugespitzt, aber in der Ausstattung und der Darstellung der Kriegsschrecken bemühte man sich um Realitätsnähe. Es waren aber wohl auch die in der Werbung betonten Actionszenen, die den (Anti-)Kriegsfilm zu einem internationalen Kassenerfolg machten.

Das humanistische Regiekonzept traf vor fast 50 Jahren jedenfalls den Zeitgeist, in dem es den ehemaligen Wehrmachtssoldaten am Höhepunkt des Wirtschaftswunders gleichzeitig die Identifikation mit einem positiveren Soldatenbild und der unpolitischen Opferrolle anbieten konnte, bevor die jüngere Generation den Blick wieder genauer auf die Kriegsverbrechen richtete. Der nicht mehr so erfolgreiche Fortsetzungsfilm aus dem Jahre 1979 wurde teilweise in Döllersheim gedreht.

Der Eintritt von 8 Euro ermöglicht auch den Besuch der Sonderausstellung, die ab 20 Uhr geöffnet ist.